

Resolution der Jugend-Fußball AG

Die unterzeichnenden Vereine des Berliner Fußball-Verbandes, die der Jugendfußball AG..... angehören, fühlen sich den nachfolgenden Zielen im besonderen Maße verpflichtet und beabsichtigen, zukünftig im verstärkten Maße aufeinander Rücksicht zu nehmen und die Belange des jeweils anderen Vereins zu respektieren.

In den zurückliegenden Jahren ergaben sich verstärkt Situationen, in denen Trainer und Betreuer von einzelnen Mannschaften, insbesondere im Jugendbereich, aus unterschiedlichsten Gründen einen Verein verließen, um zu einem anderen Verein, zum Teil innerhalb des Bezirkes, zu wechseln. Dabei sind dann in nicht wenigen Fällen nahezu komplette Mannschaften ´mitgezogen´ worden. Hierdurch ist bisherige Heimatverein teilweise in große Schwierigkeiten geraten. Nach dem Willen der unterzeichnenden Vereine hat dies zukünftig zu unterbleiben.

Darüber hinaus nehmen die unterzeichnenden Vereine die Gelegenheit wahr, um weitergehende Erklärungen abzugeben.

Die unterzeichnenden Vereine fühlen sich den Grundsätzen der Fairness im besonderen Maße verpflichtet und sind bestrebt, diese Grundsätze nicht nur ihren Mitgliedern, Trainern/innen sondern auch darüber hinaus den Eltern und Besuchern zu vermitteln. Fairplay geht vor sportlichem Erfolg. Es wird eine Vorbildfunktion angestrebt.

Sollte der Fall eintreten, dass erkennbar mehr Eintritte, als allgemein üblich, zu verzeichnen sind, verpflichtet sich der aufnehmende Verein, grundsätzlich eine restriktive Haltung einzunehmen und in jedem Fall eine einvernehmliche Lösung mit dem abgebenden Verein zu finden. Vom Grundsatz her sind sich alle unterzeichnenden Vereine einig, dass derartige Praktiken nicht unterstützt werden.

Den unterzeichnenden Vereinen ist bewusst, dass damit keineswegs alle Probleme aus der Welt geschafft werden. Dies ist jedoch ein Anfang, um eine Optimierung der derzeitigen Verhältnisse zu erreichen. Die Vereine behalten sich eine Erweiterung des Katalogs vor und sichern sich wechselseitige Unterstützung zu.

Im Anhang ist zusätzlich eine Aufklärung und Hilfestellung zur Vorgehensweise vor einem möglichen Wechsel aufgezeigt. Der Anhang ist allen Verantwortlichen und Trainern/innen im Verein zugänglich zu machen.

Zusätzlich sollte der Anhang bei den Eltern als Aufklärung verteilt werden.

Vereine:

- | | | |
|-----|-----|-----|
| 1. | 2. | 3. |
| 4. | 5. | 6. |
| 7. | 8. | 9. |
| 10. | 11. | 12. |
| 13. | 14. | 15. |

Die Jugendfußball AG des Bezirks Datum:.....

ANHANG

Der/die Spieler/in stehen immer im Mittelpunkt !

Vereinswechsel im Kinderfußball: (Spieler = Spielerin)

Spieler der eigenen Mannschaft wollen wechseln, Trainer gegebenenfalls Spieler anderer Teams abwerben! An diesem alljährlichen Prozedere entzündeten sich regelmäßig ernste Konflikte.

Gingen jedoch alle Beteiligten mit dieser Problematik vernünftig um, dann wäre ein gemeinsames Miteinander sehr einfach! Hier gilt es, zunächst einmal jegliche Form der Ergebnis- und Erfolgsorientierung im Nachwuchsfußball außen vor zu lassen!

Ein respektvoller Umgang hat zudem immer allerhöchste Priorität. Dafür gelten für alle Beteiligte klare Regeln:

Die Eltern sollten bedenken:

- An erster Stelle steht das Kindeswohl.
- Die Interessen der Eltern (finanzielle Vorteile, Statusverein, usw.) sollten überhaupt kein Grund zum Vereinswechsel sein.
- Im Kindesalter bis min. zum 13./-14 Lebensjahr sollte davon Abstand genommen werden, den Heimatverein zu verlassen.
- Der Wohn- und Schulort sollte bis zu diesem Alter vorrangig betrachtet werden und Vorrang vor weiten Wegen zum Trainings- und Spielbetrieb haben.

Der Spieler möchte wechseln:

- Erster Ansprechpartner hierfür ist die Jugendleitung (JL). Der Spieler sollte zunächst um ein Gespräch bitten und seinen Wunsch erläutern! Die JL informiert dann den Trainer.
- Fragen Sie nach seinen Gründen! Ein Wechselwunsch kann sowohl aus sozialen (Zusammenspielen mit Freunden, weniger Aufwand usw.) als auch aus Leistungsgründen (persönliche Weiterentwicklung) erfolgen.
- Argumentieren Sie mit dem Spieler auf Augenhöhe, und stellen Sie gegebenenfalls noch einmal Ihre Argumente zum Verbleib in der Mannschaft vor.
- Sagen Sie dem Spieler, dass mögliche Probetrainingstermine mit Ihnen abzusprechen sind! In diesem Falle erhält er von der JL die erforderliche schriftliche Genehmigung hierfür.
- Steht der Wunsch des Spielers fest, akzeptieren Sie diesen ohne Groll und helfen Sie ihm bei der Erledigung der Formalitäten!

Ein Verein möchte mit einem ihrer Spieler in Kontakt treten:

- Suchen Sie das Gespräch mit dem betreffenden Spieler und bereiten Sie ihn auf die bevorstehende Kontaktaufnahme vor.
- Fragen Sie nach, ob er an einem Wechsel überhaupt Interesse hat.
- Legen Sie im Gespräch gegebenenfalls auch nochmal alle Vorteile für den Spieler in Ihrem Verein dar.
- Ist Ihr Spieler besonders talentiert, und der Wechsel würde ihn weiterbringen, unterstützen Sie den Spieler hierbei!
- Erteilen Sie gegebenenfalls schriftlich die Zustimmung zu einem Probetraining. Besprechen Sie die Termine mit dem Spieler. Zwei feste Probetrainingstermine reichen aus!

Sie haben einen besonders talentierten Spieler in ihren Reihen:

- Ein besonders talentierter Spieler ist in Ihrem Team unterfordert und benötigt den nächsten Schritt!
- Überlegen Sie mit Ihrer JL, wie Sie ihn vereinsintern weiter fördern können bzw. treten Sie mit Ihrer JL mit den DFB-Stützpunkten in Kontakt.
- Reicht dies immer noch nicht aus, unterstützen Sie auf Wunsch auch ein Probetraining bzw. einen Vereinswechsel bei einem größeren Verein!
- Fahren Sie gegebenenfalls als Begleiter und Ansprechpartner persönlich mit!
- Besprechen sie mit Ihrer JL alle weiteren Schritte und stimmen sich Vereinsintern ab.

Sie möchten einen Spieler eines anderen Vereins ansprechen:

- Reflektieren Sie, ob ein Wechsel in Ihr Team für den Spieler wirklich ein sinnvoller Schritt ist! Sprechen Sie mit Ihrer JL.
- Informieren Sie die JL des betreffenden Vereins vorab davon, dass Sie mit dem Spieler gerne in Verbindung treten möchten.
- Geben Sie dem Verein die Gelegenheit, den Spieler hiervon zuerst zu informieren!
- Der Kontakt zu den Eltern erfolgt ausschließlich über den bisherigen Verein. Akzeptieren Sie ein klares 'Nein'!
- Bei Interesse der Eltern, laden Sie den Spieler gegebenenfalls zu einem Probetraining ein! Vergessen Sie hierbei aber niemals, den Eltern mitzuteilen, dass sie hierfür eine unterschriebene schriftliche Genehmigung des abgebenden Vereins benötigen! Lassen Sie den Spieler ohne eine solche Genehmigung auf keinen Fall mittrainieren!
- Erzielen Sie nach einem vereinbarten Probetraining Einigkeit über einen Vereinswechsel, so besprechen Sie mit dem bisherigen Verein und den Eltern die weiteren Schritte! Unterstützen Sie unbedingt, dass der Spieler die Saison in seinem bisherigen Verein sauber zu Ende spielt!
- Im Mittelpunkt steht die Ausbildung und die individuelle Weiterentwicklung jedes einzelnen Spielers. Diese gilt es, möglichst objektiv zu bewerten!